



# Reise- und Bäder-Beilage

## Wiesbaden im Erzgebirge.

Ein hervorragendes kühles Heilbad.

In der Bahnlinie Plöha-Annaberg, zwei Stationen vor dem Endziel, liegt im herrlichen Hochparadeise das Thermalbad Wiesbaden. Wer kennt diese Plume im Kranze der sächsischen Heilbäder? Die vielen Tausende, die nach der alten Bergstadt Annaberg wollen, oder nach Oberwiesenthal, der hochgelegenen Stadt im Sachsenlande, werfen beim Vorüberfahren beständig einen süchtigen Blick auf den natürlichen Gebäudetempel, der sich nahe der Haltestelle erhebt. Aber nicht wenige kennen doch seit langem schon die Heilkraft der hier sprudelnden Thermen, die vortrefflichen Kurrichtungen und die Annehmlichkeiten des dortigen Bäderlebens überhaupt, nicht zuletzt die reizvolle Umgebung, deren sich Wiesbaden mit Recht rühmen darf.

Schon 15 Uhr früh blinzelt die Sonne durch das wundervolle Blätterdach der alten hohen Bäume in das vornehme neue Charlottenhaus hinein und lockt die Schläfer ins Freie, vor allem in den köstlichen Kurpark, der sich an den Talhang schmiegt bis hinauf zur Annaberger Straße und dann seine Fortsetzung findet in prächtigem Nadelwald. Mit Behagen atmet man die frische, würzige Luft und schaut wohl auch das traumliche Bild, welches das im Schatten einer mächtigen Ulme stehende Kirchlein darbietet. In den Kriegsjahren ist es im Heimatsorte in unmittelbarer Nähe des Bades erbaut. Während man sich auf den wohlgepflegten Parkwegen ergeht, verfallen sie auf andere Bädergäste auf der Terrasse der Wandelhalle zur Einnahme des Frühstücks. Es sind meist Vertreter des guten alten Mittelstandes, die sich hier einfänden, Kaufleute, Professoren, Juristen usw. Ein Teil von ihnen hat schon das Morgenbad genommen, wozu neben den Bannbädern ein kleines Schwimmbad zur Verfügung steht, und hat sich vielleicht von dem kleinen wackeren Bademeister, dessen Heimat die Gegend ist, wo Scheffel sein Lied vom Staffelfein gesungen hat, erzählen lassen, wie der Wänschelrutenmann Eder von Graeve aus Gerzrode vor einigen Jahren seine geheimnisvolle Tätigkeit hier mit Erfolg ausgeübt hat. Durch die neuen Quellen hat das Bad bedeutend an Wert gewonnen.

Wiesbaden ist nicht von gestern und heute. Nach den vorhandenen Aufzeichnungen ist die älteste Quelle von einem armen fischen Menschen im Jahre 1501 durch Zufall entdeckt worden. Er hat seine kranke Giebel darin gesund gebadet. Dieser arme Mensch hat nachmals die Nützlichkeit dieses Kureis bei andern dergleichen preßhaften Personen ausgedehnt, welche sich denn häufig dabei einfinden und verlangte Dülfe gesucht. Es wurde eine Kapelle an der Quelle errichtet und diese erhielt den Namen St. Jodsbad. Ein Jahrhundert später ließ die verwitwete Kurfürstin Sophie von Sachsen an der Quelle ein großes Haus nebst Badeeinrichtung erbauen, das heute noch unter dem Namen Fürsthaus besteht. Da im Laufe der Zeit immer mehr heilungsuchende Kranke den Wert des Wiesbadener Thermalwassers erkannten und schätzen lernten, machte sich eine wesentliche Erweiterung der ganzen Anlage notwendig, und so hat der jetzige Besitzer vom Jahre 1895 an das Bad nach und nach stetig ausgebaut, so daß sich jedermann hier wohlfühlen kann. Die Jodsb- oder Jodsbquelle zählt ihrer

besonderen Eigenschaften nach zu den indifferenten Thermen und wirkt wie Wildbad Gohren und Schlangenbad. Zu der Quelle ist, wie erwähnt, in den letzten Jahren noch die Georgs- und Sorbenaquelle getreten. Das aus der Tiefe artisch emporsteigende Thermalwasser, dessen Temperatur bis 27 Grad Celsius beträgt, gelangt direkt, ohne mit der Luft in Berührung zu kommen, in die Bädewannen und in das Schwimmbassin. Man verabreicht Thermal- und Mineralwasserbäder, Kohlenwasserbäder, Thermalwasserbäder und Thermo- und Sulfidbäder, sowie verschiedene andere Heilbäder. Die Quellen finden auch zu Trinkzwecken Verwendung. Auf Grund jahrelanger Beobachtungen kommen die Quellen besonders in Frage für Strömungskranke, chronische Haut- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht usw. Die Trinkkuren fördern in hohem Maße die Verdauung und den Stoffwechsel. Gedachte Kuren gestalten selbst bei Krankenwärtner den Aufenthalt in frischer Luft. Die Wohnungen sind mit allen erforderlichen Einrichtungen für einen beglückten Aufenthalt versehen. Das trifft vor allem auf das im Jahre 1922 erbaute Charlottenhaus zu. Trotzdem ist der Preis verhältnismäßig niedrig. Man bezahlt in Wiesbaden für ein einbettiges Zimmer 1,50 bis 3 M. Der Preis für die reichliche, gute Verpflegung ist auf 5 M. je Tag festgesetzt. Das Kurhotel erfüllt ebenfalls alle Anforderungen der Gegenwart und steht unter Leitung eines erfahrenen Hochmannes. Für die Unterhaltung und künstlerische Anregung der Kurgäste ist bestens gesorgt durch tägliche Abendkonzerte, durch künstlerische Konzerte und Reunions. Hin und wieder sieht man namhafte Kunstkräfte aus der Landeshauptstadt. Vor kurzem sang hier Hans Rüdiger seine letzten Strophen. In nächster Zeit werden die lebenden Geister Meyer und Wirth erwartet. Auch Vonto wird einen Abend veranstalten. — Die Kurzeit dauert vom 1. Mai bis Ende Oktober, bei gutem Wetter aber noch bis einschließlich November.

Ein besonderer Vorzug des Bades ist seine schöne geographische Lage im Hochparadeise. Die hohen bewaldeten Berge halten rauhe Winde fern. Es ist eine Fülle von Gelegenheiten für abwechslungsreiche kleinere und größere Spaziergänge, aber auch für weitere Ausflüge geboten. Der Schokoladenfelsen gewährt einen entzückenden Einblick in das gerundete Klufttal. Annaberg mit dem dahinter aufragenden Föhberg ist nur 1 1/2 Stunden entfernt, aber auch ein Besuch der höchsten Erhebung Sachsens, des Fichtelberges, läßt sich von Wiesbaden aus leicht durchführen. Die Profuswälder bei Dreßbach und die Wehrkirche von Großbrüderthal sind wertvolle Objekte des Heimatsgutes.

So darf sich Wiesbaden mit seiner Umgebung als stillschweigend, eine Heil- und Erholungsstätte zu sein, die Beachtung weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus verdient.

## Aus dem Riesengebirge.

Aus Schreiberhau ist zu berichten, daß das dortige Kurhausprojekt allerseits viel Beachtung gefunden hat. Man möchte natürlich hinter dem großartigen Kurhaus von Bad Hilsberg im Riesengebirge nicht gern zurückbleiben. Neubeginn taucht auch das alte Projekt einer Bahnverbindung Schreiberhau-Bad Hilsberg wieder auf. Bekanntlich hat

die Hiesgebirgsbahn Friedeberg-Plöha bereits eine Fortsetzung bis weit hinauf ins obere Queisetal, bis zum Forsthaus im Walde, also etwa ein Drittel des Weges zur Ludwigsbaude. Diese Strecke wird aber bisher nur für die Holzabfuhr aus den Schaffgotschen Forstorten benützt. Andererseits kann beim Bau der Bahnlinie Friedeberg-Schreiberhau eine Abzweigung nach Bad Hilsberg mitbehalten werden. Sie wird dort abschließen, wo die sächsische Semmeringbahn die große Schleife von Gartenberg-Deißelberg ins Tal des Kleinen Zaden macht und wo bereits ein Betriebsbahnhof besteht, der aber für den derzeitigen Verkehr auf dieser Strecke nicht in Frage kommt. Die neue Bahn würde durchweg in den tiefen Einschnitt zwischen dem Hohen Hies-Kamm einerseits, dem Zaden-Kamm und dem Remnitz-Kamm andererseits verlaufen und bei der Ludwigsbaude die Wasserscheide zwischen Ober und Queis (Kleiner Zaden und Queiswiesels) überschreiten.

## Schonung und Übung durch das Klima.

Es gibt Klimafolgen, die das Leben erleichtern, die Wärme, Sonne, Feuchtigkeit gerade so geben, wie der Mensch es braucht; andere, die Schutz und Gegenwehr erfordern. Man denke an den warmen, fruchtbaren Süden einerseits, an den kalten Norden oder das Hochgebirge andererseits. Aber auch in engeren Grenzen lassen sich schonende und übende Klimafolgen unterscheiden. Davon etwas zu wissen, hat praktische Handlung. Wer seine Erholung vor den Toren der Stadt, in gleicher Meereshöhe, in Sandluft, in ebenem oder hügeligem, schwachbewaldeten Gelände sucht, für den besteht der Wechsel nur in der Ausspannung, der größeren Reinheit der Luft, den anderen Einräden für Auge und Ohr. Anders ist es im Hochgebirge und am Meer. Dort dünne, kühlige Luft, hier dicke, weiche, stets bewegte Luft, an beiden Orten härteres Sonnenlicht; das sind Reize, an die sich Haut, Herz und Nerven erst gewöhnen müssen. Die Nordsee verbindet schonende und übende Einflüsse. Nach dem Stadtauftritt ist die Reinheit der Luft eine Wohlthat für Hals und Lunge. Die vom Golfstrom herkommende feuchte Wärme vermindert die Verdunstung von der Haut und damit ihre Abkühlung. Der Wind steigert sie wieder, ruft aber durch Reibung und Abkühlung Wiederverwärmung hervor. Das erhöht, macht Hunger, vermehrt den Stoffwechsel, so daß alle Teile verjüngt, neu aufgebaut werden. Diese Wirkung läßt sich für Muskeln, Blut, Knochen, Nerven fast zahlenmäßig nachweisen. Sie ist um so stärker, je notwendiger der Körper den Wiederaufbau hat, je näher er daran war, krank zu werden.

— Preiswerte Sommerfrischen in Westdeutschland. Die „Gesellschaft der Bahnliebhaber, Verkehrsverein E. V.“ hat angefangen, der erleichterten Einreisefähigkeit eine Zusammenfassung preiswerter Sommerfrischen im Sächsischen, Thüringischen, Westfälischen, Böhmischem und Rheinischen vorgenommen und erteilt Mitteilungen kostenlos. Nichtmitglieder lassen 1 M. Auslagenbeitrag. Die Gesellschaft gibt bekannt, daß sie demnächst Gesellschaftsreisen in die Bahnliegenden zu wohlfeilen Bedingungen veranstaltet. Die Karte der Gesellschaft befindet sich Berlin W. 85, Magdeburger Straße 36, 2. Etage, Zeit 11 bis 2 Uhr. (Vorsprecher: Rollendorf 2429.)



**EMS**

# Bad Emms

das weltberühmte  
**Heilbad,**  
die historische  
**Erholungsstätte.**

**Bewährt**  
bei Katarrhen der Luftwege, der Verdauungs- und Uterialorgane, der Harnwege, bei Asthma, Grippe und Folgeschäden, Rheuma, Gicht, Ischias, Herz- und Kreislaufstörungen.  
Alle städtische Fremdensteuer.

**Natürliche kohlensäure Thermalbäder, Inhalatorien, Pneumatische Kammern.**

Konz., Oper, Schauspiel., Festvorstell., Tennis, Hockey, Schwimmb., Ruder-, u. Segelsport, Fischerel., Bergbahn, Herri., wald, Gagd.

Druckschriften durch die Staatliche Bade- u. Brunnen-Direktion

Pension von M. 5,- an. Einreisefähigkeit durch die Gaststätten od. B. u. B. Direktion Bad Emms.  
D- Zugstation der Strecke Koblenz-Gießen.

**Sächsische Schweiz**  
Empfehlenswerte Hotels, Sommerfrischen etc.

**Meixmühle, prachtvoll im Waldesgrün**  
gelegener Ausflugsort im herrlichen Friedr. Grund bei Pillnitz-Dresden. Interessante Fahrt mit Schiff od. Straßenbahn v. Dresden bis Pillnitz. Gesellschaftsraum mit Instrument. Tel. Pillnitz 4.

**Wehlen, Hotel u. Restaur. „Deutsches Reich“**  
schön. Ver. n. d. Elbe. Komf. Zim. m. elektr. Licht. Autogar. 1. Haus. Tel. Amt Pirna 610. O. Hirschnitz.

**Hotel u. Restaur. „Z.“** Herri., unterh. d. Hocksteins gelegen. 1 Stunde von Rathen (Knotenweg, Woltschisch). Großer Garten mit Veranda. Beste Verpflegung. Gutes Nachtg. H. Heiler.

**Waldsdorfer Mühle.** Hotel u. Restaur. idyllisch im waldromantischen Polenztal. Beliebter Ausflugsort. Nachtg. 1/2, 40 Pers. 40 Min. vom Bahnhof. Porscht. u. Rath. T. Schandau 32.

**Brand, bei Königstein.** Unvergleichlich schöne Aussicht. Gasthaus u. großes Gesellschaftslokal. Preiswerte Uebernachtung. Fernspr. Amt Königstein Nr. 7. F. Bergmann.

**Königstein, Hotel Blauer Stern.** Bes. Rob. Mayer. Erstes und größtes Haus am Platze. 35 Fremdenzimmer. Auto-Garage. Fernsprecher Nr. 67.

**Bad Schandau.** Landh. Karls-Ruhe-Schandau-Ordnung. Idyll. r. Luge u. gr. Garten a. alte l. herri. Kirschtal, 5 Min. v. Kurpl. Elektr. Haltest. Bedienung. Zimm. m. u. o. anerk. u. Verpfl. Anfr. Rückporto.

**Forsthaus im Kirschtal.** Fremdenhof u. Pension. Spez.: Tägl. frische Forellen. Elektr. Licht. Auto-Garage. Preiswert. Uebernachtung. Fernsprecher Schandau 142. Reinhold Franke.

**Osttrauer Scheibe, Höhenkurort.** Altrenommiertes Haus. 20 Min. von Schandau. Nhs. d. Schrammst. Bad. Fernspr. 53 (Schandau). Gutsolisch-Sankt. Elektr. Licht. Zentralheizung. Zivil. Preise. Bes. O. Rasmann.

**Großer Winterberg.** Hotel u. Rest. m. Aussichtsturm. 32 Zimmer. Beste Verpflegung. Fernspr. Equipagen im Hotel. Carl Pratorius.

**Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Loschwitz Schroth-Kur**  
Gn. Erfolge i. chron. Krankh. Brosch. fr.

**Bad Schandau Ring-Hotel A.-G.**  
Sächs. Schweiz  
Vollendetester Hotel-Neubau am Platze.  
Pfeifendes Wasser — Zentralheizung — Raumlöser.  
Das ganze Jahr geöffnet. — Fernsprecher 257.

**Braunlage i. Harz Ring-Hotel A.-G.**  
Zweighaus  
Vornehm. Hotel u. Pensionshaus Harzer Hof. Tel. 52.  
im Villenviertel Hüttenberg mit Dependence „Villa Augusta“. 70 mod. Zimmer, aller Komfort. Direkt am Wald gelegen. Liege-Veranden, Zentralheizung, Auto-Garage.  
Nachmittags- und Abendkonzerte des Haus-Orchesters.  
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Direktion.

**Jodbad Sulzbrunn**  
— 875 u. d. M. —  
Reinste aller reinen Jodquellen, Neufassung 1923/24.  
Bathelien Linie Sumpfen-Kreuz-Gezweigt.  
Bäderarzt Hübner am Plage.  
Prospekt durch die Badeverwaltung.

**Auto- und Radio-Akkumulatoren**  
Langfristige Garantien  
Reparaturen gewissenhaft  
Akk.-Fabrik Alfr. Luecher  
Dresden-Strehlen.  
Telephon 43405 und 23390.

**Friedrich-August-Bad**  
Kloster-Königswald  
Sammeln, Tennis, Licht- und Schwimm-Bad in der herrlichen Gärten

**Bad Blankenburg, Thür. Wald**  
Sanatorium Am Goldberg, Tel. 44  
für innere, Stoffwechsel-, Magen-, Darm-, Nervenkrankheiten, Diätetischen, Leit. Arzt: Dr. Wittkugel.

**Waldsanatorium Schwarzeck**  
Bad Blankenburg Thüring. Wald  
Prospekte durch die Direktion

**Strandhotel Hohenzollern**  
Bes. K. Struck — Nordseebad Borkum  
Fernspr. 23. Telegr.-Adr. Hohenzollern Borkum.  
Vornehmstes erstk. Haus in direkter ruhiger Strandlage rechts der Wandelhalbinsel. Elektr. Licht in sämtl. Räumen. Bäder im Hause. Fast alle Zimmer mit Seeblick. Erstkl. keine Küche. Prospekte gegen Einzahlung des Rückports.

**Nordseebad Büsum**  
Bäderort i. Nordsee. Gärten, Strand, Wattenmeer — Seebad- und Schwimmbad. Führer unentgeltlich. Prospekte durch die Direktion.

**Prinzessin Adalbert-Marinegenesungs-Heim**  
Hdt. Hotel Altenberg Berchtesgaden-Oberjochberg.  
Besondere Familienbes. Einzelbes. Haus I. Rang in 1000 m ü. d. M. auf dem Oberjochberg. Gärten, Sport- u. Kurmöglichkeiten, elegante Gesellschaftsräume, Zentralheizung, eigene Meierei. Das ganze Jahr geöffnet. Telefon 25.  
Ankünfte durch die Direktion.

**Sommerferien f. Kinder an der Ostsee**  
Bewährte Leitung: Ober Kubel, Seebaren-Reise 37. I. oder Schillerstraße 48. II.

**Heimatsfest Wilsdruff**  
28.—30. Juni 1924

**Bad Sulza**  
1. Thür. Heilbad mit 6 Quellen, bis 27° C. Salzgehalt, von hoher Natriumkonz. Trinkhalle, Inhalatorium, Schwimmbad. Großartige Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Bluthochdruck, Schilddrüse, Frauenkrankheiten, Nerven-, u. Uterialorgane. Prospekte durch d. Badeverwaltung.

**Motorrad-GARAGEN**  
aus Weillblech  
feuersicher, zerlegbar, transportabel, ab Lager lieferbar. Angeb. u. Prosp. kostenfrei.  
**Gebr. Achenbach, G. m. b. H.**  
Eisen- und Weillblechwerke  
Weidenau-Sieg Postfach Nr. 120a  
Wir suchen ständig für unsere Kunden  
**gute Kraftfahrzeuge**  
der letzten Jahre und erbitten wertige Angebote.  
B. E. Paul & Co., Straßerstraße 24, Tel. 18778.

**2-2 1/2 t Dürkopp>Lastwagen**  
prima Qualität, bei günstigen Zahlungsbeding. billig zu verkaufen. Ad. Aug. A. Rosl, Dresden-N., Schillerstraße 8. Tel. 19023.  
**18/55 PS. Elite,**  
Gedehnter, lakrimenunempfindl. mit allen Raffines, preiswert zu verkaufen.  
**A. Lippisch, Palmstraße 42.**  
Telephon 1720a.